



Sicherheitsdatenblatt

1. NAME DES PRODUKTS UND DER FIRMA

Produktname: AMOIL 15 Druckluftwerkzeugöl
Anwendungsgebiet: Industrielles Schmiermittel
Produktnummer: 1260
Lieferant: Sollebrunns Oljeservice AB
Toppvägen 4
466 31 SOLLEBRUNN
SCHWEDEN
Tel. +46 322-832 00
Fax: +46 322-836 30
Ansprechpartner: Lasse Nilsson
E-mail: lasse@sollebrunn.com
Homepage: www@sollebrunn.com
Telefonnummer im Falle eines Notfalls: GIC: + 46 8 33 12 31, SOS 112

2. GEFÄHRLICHE EIGENSCHAFTEN

Beschreibung der Gefahr: Das Produkt ist nicht als gesundheitsgefährdend eingestuft, sollte jedoch, in Übereinstimmung mit den von den Behörden festgelegten Richtlinien für gute Hygiene, innerhalb des Sektors verwendet werden

3. ZUSAMMENSETZUNG/STOFFKLASSIFIZIERUNG

Inhaltsstoff	EC Nr.	CAS Nr.	Gewicht- %	Symbol/R-Sätze
Weißes Mineralöl (Petroleum)	232-455-8	8042-47-5	100	

Symbolschlüssel T+ = Sehr giftig, T = Giftig, C = Ätzend, Xn = Gesundheitsschädlich, Xi = Reizend, V = Mäßig gesundheitsschädlich, IK = Nicht markierungspflichtig, E = Explosionsgefährlich, O = Brandfördernd, F+ = Hochentzündlich, F = Leichtentzündlich, N = Entzündlich. Die Bedeutung der R-Sätze sind in Punkt 16 aufgeführt.

4. ERSTE HILFE

Andere Informationen Geben Sie einer bewusstlosen oder einer krampfenden Person niemals Wasser zu trinken.

Inhalation Gehen Sie an die frische Luft, wenn Irritation, Kopfschmerzen, Übelkeit oder Schwindel auftreten. Suchen Sie einen Arzt auf, wenn Ihnen das Atmen zunehmend schwerer fällt oder die Symptome anhalten.

Hautkontakt Waschen Sie die Haut mit viel Wasser und Seife. Kontaktieren Sie einen Arzt, wenn die Hautirritation anhält.

Augen Spülen Sie die Augen sofort mit viel Wasser oder Augentropfen aus. Vorzugsweise mit lauwarmen Wasser und einer weichen Düse/Dusche. Halten Sie die Augen weit geöffnet. Kontaktieren Sie einen Arzt, wenn die Symptome anhalten.

Einnahme Lösen Sie kein Erbrechen aus. Wenn mehr als ein paar „Schluck“ eingenommen wurden, trinken Sie zwei Gläser Wasser und suchen Sie einen Arzt auf.

Informationen für den Arzt Die Behandlung sollte symptomatisch erfolgen und auf die Verringerung des Unbehagens abzielen.

**5. MASSNAHMEN IM FALLE EINES BRANDES**

Geeignetes Löschmittel	Kann mit Wasserdampf, Schaum oder Kohlendioxidpulver gelöscht werden.
Ungeeignetes Löschmittel	VERWENDEN SIE KEINEN WASSERSTRAHL
Feuer-/Explosionsgefahr	Verbrennung generiert reizende Rauchgase. Im Falle eines Brandes entstehen Kohlenstoffmonoxid, Kohlendioxid und schwarzer Rauch.
Sicherheitsausrüstung für Feuerwehr	Feuerfeste Kleidung und Atemgeräte werden für Feuer in eingeschränkten und schlecht belüfteten Bereichen empfohlen.
Andere Informationen	Behälter in der Nähe eines Feuers sollten sofort entfernt und/oder mit Wasser gekühlt werden. Wenn ein Leck oder verschüttete Flüssigkeit sich noch nicht entzündet haben, verwenden Sie Wasserdampf, um die Dämpfe zu zerstreuen und Personen, die versuchen das Leck zu stoppen, zu schützen. Rufen Sie im Falle eines Brandes immer die Feuerwehr. Kleine Feuer, die mit Handfeuerlöschern bekämpft werden können, sollten normalerweise von einer mit den Risiken von Bränden durch entzündliche Flüssigkeiten vertrauten Person gelöscht werden. Größere Feuer sollten immer von dafür ausgebildeten Personen bekämpft werden.

6. MASSNAHMEN IM FALLE VON VERSCHÜTTUNG/UNBEABSICHTIGTEM AUSLAUFEN

Persönliche Sicherheitsmaßnahmen	Bitte beachten Sie, dass Sie auf Böden und anderen Oberflächen ausrutschen könnten.
Umweltschutzmaßnahmen	Verhindern Sie ein Auslaufen in Abwasserkanäle und Wasserläufe.
Dekontaminationsmethoden	Tragen Sie die Substanz zusammen und entsorgen Sie sie in einer geeigneten Entsorgungsanlage, entsprechend den geltenden Gesetzen und Richtlinien. Nehmen Sie die Flüssigkeit mit reaktionsträgem, saugfähigem Material auf (z.B. Sand, Kiesel Erde, Sägemehl o.ä.). Kontaktieren Sie die Notdienste, falls größere Mengen ausgelaufen sind.

7. HANDHABUNG UND AUFBEWAHRUNG

Handhabung	Vermeiden Sie längeren, wiederholten Hautkontakt und die Inhalation von Dämpfen oder Dunst.
Aufbewahrung	Halten Sie die Behälter bei Nichtbenutzung verschlossen. Aufbewahrung bei Zimmertemperatur.
g	Aufbewahrung getrennt von brandfördernden Substanzen, Hitze und Feuer.

8. GEFÄHRDUNG EINSCHRÄNKEN/ PERSÖNLICHE SICHERHEITSMASSNAHMEN**Hygienische Grenzwerte**

Inhaltsstoff	CAS Nr.	Grenzwertkategorie	Grenzwert
Ölnebel, einschl. Ölrauch		8 Stunden	1 mg/m ³

Persönliche Sicherheitsausrüstung

Präventivmaßnahmen	Halten Sie sich an einen guten professionellen Hygienestandard. Vermeiden Sie das Einatmen von Ölnebel. Vermeiden Sie Hautkontakt.
Atemschutzausrüstung	Normalerweise ist eine persönliche Ausrüstung nicht notwendig. Verwenden Sie eine Atemschutzausrüstung nur, wenn sich Aerosol oder Nebel bildet. Ein Atemschutzgerät mit Luftversorgung sollte bei der Entfernung von großen Mengen, oder beim Eintritt in Tanks, Schiffe oder andere begrenzte Areale verwendet werden.
Hautschutz	Verwenden Sie Handschuhe aus Nitrilkautschuk oder PVC.
Augenschutz	Verwenden Sie zum Schutz vor Chemikalien eine Maske oder Sicherheitsbrille, wenn Gefahr für direkten Kontakt mit dem Produkt oder das Risiko von Spritzern besteht.
Schutzkleidung	Entfernen und waschen Sie verschmutzte Kleidung vor einer Wiederverwendung.



9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Farbe:	Farblos
Form/Konsistenz:	Flüssig
Geruch:	Geruchlos
Dichte:	860 kg/m ³ (15°C)
Dampfdruck	<0,01hPa (20°C)
Viskosität	16 cSt/40°C
Flammpunkt	>166 °C

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität	Stabil unter normalen Umständen.
Bedingungen die vermieden werden sollten	Reagiert heftig mit starken Oxidationsmitteln, wie Kalziumhypochlorit, starken Säuren und Wasserstoffperoxid.
Gefährliche Spaltprodukte	Unvollständige Verbrennung kann zu gefährlichen Gasen wie z.B. Kohlenstoffmonoxid führen.

11. TOXIKOLOGISCHE INFORMATION

Toxikologische Information	LD50 Oral (RATTE) > 5.000 mg/kg LD50 Dermal (Kaninchen) >2.000 mg/kg
Inhalation	Dämpfe oder Nebel über der erlaubten Konzentration oder in ungewöhnlich hohen Konzentrationen, die durch Erhitzen der Substanz oder durch Belastung in schlecht belüfteten Bereichen oder geschlossenen Räumen entstehen, können Irritationen der Nase und des Rachens, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit und Müdigkeit verursachen.
Einnahme	Verschlucken in kleinen Mengen verursacht wahrscheinlich keine Verletzungen, aber größere Mengen können zu Schwindel, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall führen.
Hautkontakt	Kurzer Kontakt verursacht keine Irritationen. Längerer Kontakt, z.B. durch in das Produkt getränkte Kleidung, kann auf die Haut entfettend wirken und zu Irritationen führen, die sich in lokal begrenzter Rötung und eventuellem Unwohlsein äußern. Wiederholter Hautkontakt kann zu dauerhaften Irritationen oder Dermatitis führen.
Augenkontakt	Kann zu leichten Irritationen mit vorübergehenden Beschwerden führen.

12. ÖKOTOXIKOLOGISCHE INFORMATION

Ökotoxizität	Toxizität für Fische, Wasserflöhe und Algen LC50>1.000 mg/l. Chronische Toxizitätsstudien zeigen, dass der Grundölanteil keine langfristigen schädlichen Wirkungen auf Gewässer hat.
Mobilität	Ausströmung des Produkts kann den Boden und das Grundwasser verunreinigen.
Bioakkumulation	Kein Grundöl Protokoll Pow >3. Eine Bioakkumulation kann daher nicht ausgeschlossen werden.
Bioabbaubarkeit	Das Produkt erfüllt nicht die Kriterien für einfache Bioabbaubarkeit.
Andere Informationen	Im Falle eines Auslaufens, kann das Produkt einen Film auf der Wasseroberfläche verursachen. Der Film kann Lebewesen im Gewässer verletzen und die Oxigenierung verringern.

13. ENTSORGUNG

Entsorgung

Der Produktabfall sollte auf keinen Fall den Boden oder das Wasser verunreinigen, oder in der Umwelt entsorgt werden. Ölrückstände, verschüttete Flüssigkeit, etc. sind als gefährlicher Abfall einzuordnen. Arten von Altöl sind in erneuerbare; d.h. solche die verbrannt werden können, und zu zerstörende unterteilt. Um eine gute Abfallverwertung zu erreichen ist es wichtig, diese Gruppen nicht zu mischen.

Vorschlag für Abfallcode 13 02 05 nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis. Ölbfälle aus dieser Gruppe sind zur Erneuerung geeignet.

Die Verpackung sollte vollständig entleert werden; bei einigen Verpackungen muss ein zusätzliches Loch gemacht werden, um eine vollständige Entleerung zu gewährleisten.

Vorschlag für Abfallcodes für vollständig entleerte Verpackungen.



15 01 02 Plastikverpackungen.

15 01 04 Metallverpackungen.

Noch tropfende Verpackungen mit Produktrückständen sollten als gefährlicher Abfall behandelt werden und gut verschlossen entsorgt werden.

Vorschlag für Abfallcode 15 01 10 Verpackungen die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch solche kontaminiert sind.

14. TRANSPORTINFORMATION

Flammpunkt >166 °C
Andere Nicht geregelt.
Transportinformationen

15 GEGENWÄRTIGE BESTIMMUNGEN

R-Sätze Keine
S-Sätze Keine
Quellenangaben Allmänna råd [Allgemeine Richtlinien]: 1999:1. Kemikalieinspektionens allmänna råd till föreskrifterna (KIFS 1994:12) om klassificering och märkning av kemiska produkter [1999:1 Allgemeine Richtlinien der Schwedischen Chemikalienagentur für Regeln (KIFS 1994:12) in Bezug auf Klassifizierung und Markierung von Chemikalien].
KIFS 2001:3 Föreskrifter om ändring i Kemikalieinspektionens föreskrifter (KIFS 1994:12) om klassificering och märkning av kemiska produkter. [KIFS 2001:3 Regeln über eine Änderung in den Richtlinien der Schwedischen Chemikalienagentur (KIFS 1994:12) in Bezug auf die Klassifizierung und Markierung von Chemikalien]. Die Richtlinien der Schwedischen Chemikalienagentur zu Produktinformationsblättern. Das Sicherheitsdatenblatt des Herstellers.

16. ANDERE INFORMATIONEN

Ersetzt die vorherige Version zum 28-02-2006
Änderungen Abschnitt 2 & 3 tauschen die Plätze. Des Weiteren gibt es Änderungen in den Abschnitten 1, 9, 13, 14, 15, 16
Verantwortlich für das Sollebrunns Oljeservice AB, Lasse Nilsson
Sicherheitsdatenblatt